

*Betreff:***COVID-19-Statusbericht Nr. 60 / 11. Juni 2021***Organisationseinheit:*

DEZERNAT V - Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat

*Datum:*

11.06.2021

*Adressat der Mitteilung:*Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)  
Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)**Sachverhalt:**

In der Anlage gibt die Verwaltung den COVID-19-Statusbericht Nr. 60 für Ratsmitglieder vom 11. Juni 2021 zur Kenntnis.

Dr. Arbogast

**Anlage/n:**

- Statusbericht Nr. 60

Stadt Braunschweig COVID-19	Statusbericht für Ratsmitglieder Nr. 60	11. Juni 2021
--------------------------------	--	---------------

Zur aktuellen Lage möchte ich Ihnen folgenden Bericht geben:

### **Strategische Ziele der Gefahrenabwehrleitung**

1. Unterbrechung der Infektionsketten durch einen breiten Impfschutz in der Bevölkerung, fortwährende Umsetzung der Containment-Strategie (RKI) und der Teststrategie (BUND).
2. Sicherstellung der Informationshoheit in der Lage
3. Schließung von Impflücken in besonders sensiblen Bereichen (z.B. Pflege, Gemeinschaftsunterkünfte) und geeignete Maßnahmen zur Umsetzung der Durchimpfung in allen Bevölkerungsgruppen unter Berücksichtigung der Belange sozial benachteiligter Personen/Familien.
4. Planung von Auffrischimpfungen und Vorsorge im Hinblick auf wieder ansteigende Infektionszahlen im kommenden Herbst/Winter

### **0. Lageentwicklung**

Das Infektionsgeschehen ist weiterhin rückläufig, die 7-Tages-Inzidenz ist im Laufe der Woche weiter gesunken.

Mit der Variante Delta (Ursprung Indien), haben sich nachweislich 3 Personen infiziert.

### **1. Getroffene Maßnahmen**

Die GAL hat am Mittwoch getagt.

### **2. Aktuelle Zahlen für Braunschweig (Stand: 11.06.2021)**

Bestätigte Fälle insgesamt (RKI):	6.491 (6.480 Vorwoche)
Aktuell infizierte Personen:	235 (324)
Genesene Personen:	6.072 (5.972)
Verstorbene Personen (RKI):	184 (184)
Im Krankenhaus (auch Menschen aus der Region):	3 (5)
7-Tages-Inzidenz (RKI)	4,4

### **3. Lage in Krankenhäusern (SKBS, HEH, Marienstift)**

Da sich die Lage in den Krankenhäusern in den letzten Wochen deutlich entspannt hat, wird das wöchentliche Kapazitäts-Reporting eingestellt und hier künftig nicht mehr aufgeführt. Im Falle einer sich dynamisch verschlechternden Lage bestünde die Möglichkeit zur Wiederaufnahme des Reportings.

#### **4. Lage Pflegeeinrichtungen, Sammelunterkünfte**

Aktuell gibt es in einer Altenpflegeeinrichtung einen positiven Infektionsfall aus der Mitarbeiterschaft. Alle abgefragten Kontakte sind 2-fach geimpft und es haben sich daher keine engen Kontakt situationen ergeben. Kenntnis darüber gewinnt das Gesundheitsamt aus einer 14-tägigen Abfrage über den Impfstatus in den Einrichtungen der Alten- und Pflegeheime.

#### **5. Lage niedergelassene Ärzten/Apotheken, Testzentren**

Die Schnelltestlandschaft in Braunschweig hängt von der Inzidenz sowie von den Bedingungen für Öffnungen ab. In der letzten Woche verzeichnet sich ein Rückgang in den täglichen Antigen-Schnelltestungen in den Bürgerteststellen. Im Vergleich zur Vorwoche sank der Bedarf um etwa 40 %. Dennoch ist eine Vielzahl an Teststellen beauftragt, die dabei unterstützen, das Virus einzudämmen. Einige Apotheken sind zu ihrem Normalbetrieb übergegangen und bieten keine Antigen-Schnelltests mehr an. Über 60 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sind weiterhin für Antigen-Schnelltestungen zuständig.

Ein Begehungsteam aus Bevölkerungs- und Infektionsschutz überprüft mehrmals in der Woche Testzentren anhand einer standardisierten Kriterienliste, die sich an den Anforderungen der Beauftragung vom Land orientiert. In einigen Fällen zeigen sich Defizite in der Testdurchführung sowie in der Hygiene, die sich für den Infektionsschutz als mangelhaft erweisen. In diesen Fällen konnten nach Gesprächen und entsprechenden Nachbesserungen die Teststellen ihre Arbeit wiederaufnehmen. Gesundheitsamt und Bevölkerungsschutz werden diese Begehungen stringent fortsetzen und eingehenden Beschwerden konkret nachgehen. Die Auslastung der Testkapazität für Antigen-Schnelltestungen ist insbesondere im Innenstadtbereich weiterhin als gut zu bewerten. Für PCR-Testungen steht weiterhin das Angebot vom Gesundheitsamt an einem Standort zur Verfügung, sofern Testzentren keine eigenen PCR-Testungen durchführen. Das Angebot wird von nur wenigen Teststellen in Anspruch genommen, da die Teststellen laut Anforderungen über eigene PCR-Strukturen verfügen müssen. Somit gilt dieses Angebot als Kompensationsangebot.

Die Versorgung von erkrankten Bürgerinnen und Bürgern wird insbesondere durch Hausärztinnen und Hausärzte sichergestellt. Nach telefonischer Voranmeldung erfolgen Diagnostik und Therapie in der Regel in gesonderten Sprechstunden. Außerhalb der Dienstzeiten ist der ärztliche Notdienst über die Telefonnummer 116117 erreichbar. Die meisten Hausarztpraxen in Braunschweig bieten Impfungen an. Wie auch in der letzten Woche ist zu wenig Impfstoff vorhanden.

#### **6. Lage Schulen und Kitas**

Die Task Force Schule/Kita überwacht weiterhin die Umsetzung der getroffenen Festlegungen und Strategien und bewertet anlassbezogen die Lage.

### Sachstand Infektionsfälle Kita (KW 23)

In KW 23 wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **0 positiv getestete Kinder, 0 positiv getestete Mitarbeitende**. Davon haben **0 positiv getestete Fälle Auswirkungen** aufgrund einer angeordneten Quarantänemaßnahme auf das Betreuungsangebot in **0 Einrichtungen**. 1 bereits in der Vorwoche bestandene Quarantänemaßnahme endet in der aktuellen Kalenderwoche:

<b>Status</b>	<b>Einrichtungsname</b>	<b>Betroffen (erkrankte Pers.)</b>	<b>Auswirkungen auf das Betreuungsangebot</b>	<b>Quarantäne bis einschließlich</b>
Vorwoche	Paritätische Kita Farbklecks	1 Kind	teilweise eingeschränkt	10. Juni 2021

### Sachstand Infektionsfälle Schule (KW 23)

In KW 23 wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **3 positiv getestete Schülerinnen/Schüler sowie 0 positiv getestete Lehrkräfte**.

Davon haben **2 positiv getestete Fälle Auswirkungen** auf den **Präsenzunterricht\*** aufgrund einer angeordneten Quarantänemaßnahme bei **2 Schulen**. An 4 Schulen enden in der aktuellen KW bereits in der Vorwoche bestandene Quarantänemaßnahmen.

<b>Status</b>	<b>Schule</b>	<b>Betroffen (erkrankte Pers.)</b>	<b>Auswirkungen auf den Präsenzunterricht*</b>	<b>Quarantäne bis einschließlich</b>
NEU	Grundschule Schwarzer Berg	1 Jahrgang (1 SuS)	vorübergehend ausgesetzt	21. Juni 2021
NEU	Wilhelm-Bracke Gesamtschule	1 Klasse (1 SuS)	vorübergehend ausgesetzt	16. Juni 2021
Vorwoche	BBS Heinrich-Büssing-Schule	1 Klasse (1 SuS)	vorübergehend ausgesetzt	15. Juni 2021
Vorwoche	Wilhelm-Bracke-Gesamtschule	1 Klasse (1 SuS)	vorübergehend ausgesetzt	09. Juni 2021
Vorwoche	Grundschule Bürgerstraße	Schulkinderergarten (1 SuS)	vorübergehend ausgesetzt	10. Juni 2021
Vorwoche	Gymnasium Kleine Burg	1 Klasse (1 SuS)	vorübergehend ausgesetzt	09. Juni 2021

\* Seit dem 31.05.2021 befinden sich alle Schulen in Szenario A (Präsenzunterricht).

### Sachstand Infektionsfälle Schulkindbetreuung (23 KW)

In KW 23 wurde durch **keine** Einrichtung eine neue **Quarantänemaßnahme** gemeldet.

## 7. Einrichtung des Impfzentrums

Mit Stand vom 10. Juni 2021 wurden in Braunschweig folgende Impfungen vorgenommen:

Gesamtzahl Biontech 1. Impfungen: 47.010  
Gesamtzahl Biontech 2. Impfungen: 35.853

Gesamtzahl Moderna 1. Impfungen: 7.058  
Gesamtzahl Moderna 2. Impfungen: 3.629

Gesamtzahl AstraZeneca 1. Impfungen: 22.892  
Gesamtzahl AstraZeneca 2. Impfungen: 1.860

Gesamtzahl Johnson&Johnson: 701

Vorgenommene Erstimpfungen Impfzentrum: 77.661  
Vorgenommene Zweitimpfungen Impfzentrum: 41.342

**Gesamtsumme vorgenommene Impfungen Impfzentrum: 119.003**

Hinzu kommen:

Vorgenommene Erstimpfungen Hausärzte: 36.813  
Vorgenommene Zweitimpfungen Hausärzte: 13.265

**Impfquote Erstimpfungen gesamt: 46,06 %**  
**Impfquote Zweitimpfungen gesamt: 21,97 %**

Vorgenommene Impfungen in der letzten Woche im Impfzentrum: 6.751

Wie in der Vergangenheit mitgeteilt, liegt die Spitzenlast des Impfzentrums lt. Erlass des Landes grundsätzlich bei 7.489 Impfungen pro Woche. Da derzeit nicht ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht, konnte diese Spitzenlast in der letzten Woche nicht erreicht werden.

Mit Stand vom 10. Juni 2021 verfügt das Impfzentrum Braunschweig über rd. 10.900 Impfdosen. Diese Anzahl reicht nach aktuellen Planungen bis zum Ende der kommenden Woche, weitestgehend werden Zweitimpfungen durchgeführt.  
Aktuell befinden sich ca. 33.500 Personen auf der Warteliste.

## 8. Städtischer Hilfsfonds

### a.) Wirtschaftsbereich

Die Bewilligung von Zuschüssen aus dem Städtischen Hilfsfonds ist zum Jahresende 2020 ausgelaufen. Im Rahmen einer stichprobenartigen Nachprüfung wurde bereits im letzten Jahr damit begonnen, Bewilligungen zu überprüfen. Dabei hat sich herausgestellt, dass bei zahlreichen Unternehmen entweder gar kein Liquiditätsengpass eingetreten ist oder die Soforthilfen von Bund und Land ausgereicht haben, die entstandenen Liquiditätslücken zu kompensieren. Insofern ist das Wirtschaftsdezernat

aus Gleichbehandlungsgründen dazu übergegangen, alle Bewilligungen zu überprüfen.

Das Prüfungsergebnis der bislang eingeleiteten Überprüfungsverfahren stellt sich wie folgt dar:

<b>Überprüfung</b>	
eingeleitete Verfahren gesamt	137
• davon noch in Bearbeitung	69
noch ausstehende Überprüfungen	113
<b>Prüfungsergebnis</b>	
Zurückgezahlt ohne Prüfung	10
ohne Beanstandungen	6
Rückforderungen	50
• davon Teilrückforderungen	9
• davon Komplettrückforderungen	41
Aufstockung auf Maximalbetrag	2

**Gründe für die Rückforderung:**

- fehlender Liquiditätsengpass bei den förderfähigen Kosten
- nachgewiesene Mitarbeiterzahl ließ nur geringeren Maximalförderbetrag zu

<b>Klageverfahren</b>	
Anzahl im Bewilligungsverfahren	3
• davon zurückgezogen	2
Anzahl im Überprüfungsverfahren	3
• davon verfristet/ zurückgezogen	1

**Gründe für die Klage bzw. Missbilligungen anderer Fördernehmer:**

- Nichtberücksichtigung der aufgewendeten Personalkosten
- Anrechnung der mit dem Personal erwirtschafteten Einnahmen

b.) Kulturbereich

Seit Freischaltung des Online-Antragsverfahrens am 23. April 2020 verzeichnet Dezernat IV folgenden Antragsstand:

	<u>Anzahl</u>	<u>Betrag in €</u>
Eingegangene Anträge bzw. Antragsvolumen	323	1.020.824,42 €
Bewilligte Anträge bzw. Fördersumme	215	606.826,74 €
Abgelehnte Anträge	35	112.973,00 €
Zurückgezogene Anträge (inkl. reduzierter Antragssumme)	65	293.365,21 €
Zurückgeforderte Zuschüsse	5	10.285,44 €

## 9. Geplante Maßnahmen / Ausblick

### Impfungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Seit dem 7. Juni 2021 sind die Betriebsärztinnen und Betriebsärzte neben den Impfzentren und den niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzten in die Impfkampagne des Bundes einbezogen worden. Wie in anderen Unternehmen und Kommunen auch, wird auch die Stadtverwaltung Braunschweig in Zusammenarbeit mit dem Betriebsmedizinischen Dienst, der BAD GmbH, den Beschäftigten Impfungen gegen das Coronavirus anbieten, um diese insbesondere vor Ansteckungen am Arbeitsplatz zu schützen. Die Impfdosen hierfür erhält der Betriebsmedizinische Dienst über gesonderte Lieferungen des Bundes.

Um hierbei einem möglichst großen Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kurzfristig ein Impfangebot unterbreiten zu können, werden an den letzten beiden Juniwochenenden samstags Erstimpfungen sowie am 31. Juli und 7. August 2021 Zweitimpfungen in der Stadthalle Braunschweig im Impfzentrum durchgeführt.

Nach Abstimmung mit dem Land Niedersachsen können die Kommunen die Impfungen für ihre Beschäftigten in den Impfzentren durchführen. Hierbei muss jedoch sichergestellt sein, dass weder durch das Land oder die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) finanzierte sachliche oder personelle Ressourcen verwendet werden. Die Stadthalle Braunschweig dient daher nur als „Örtlichkeit“ für die Impfungen, sowohl das erforderliche Personal als auch das medizinische Equipment wird durch die Stadt Braunschweig direkt bzw. durch den Betriebsmedizinischen Dienst gestellt.

Auswirkungen auf die Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger ergeben sich hierdurch nicht, da an den o. g. Terminen entsprechend der Kapazitätsplanungen auf der Grundlage der avisierten Impfstofflieferungen ohnehin keine Impfungen vorgesehen sind und das Impfzentrum für die Öffentlichkeit geschlossen ist.

Die Lage wird weiterhin beobachtet, die GAL tagt das nächste Mal am Mittwoch.

I. V.

gez.

Dr. Arbogast